

Inhalt

Vorwort	9
»Feuermelder«. Eine Typologie der Intellektuellen-Reaktionen auf Auschwitz	12
Die »angeworbenen Musen«	21
Die Überlebenden	24
Die Blindheit der Intellektuellen	27
Zwei deutsche Ausnahmen	33
Der Kontext: Unsichtbarkeit und Anpassung	37
Exilierte und »Feuermelder«	43
Auschwitz begreifen	51
Vor Auschwitz: Von Kafka zu Benjamin	62
Exkurs zu Max Weber	62
Die »Ordnung des Schreckens«: Franz Kafka	69
Der Blick des Angelus Novus: Walter Benjamin	81
»Das Bild der Hölle«: Hannah Arendt	103
Exilierte und Staatenlose	103
Die Todesfabriken	110
Die organisierte Schuld	114
Die Lager	119
Der Totalitarismus: eine verschwommene Szenerie	128
Die Banalität des Bösen	138
Auschwitz und Hiroshima: Günther Anders	150
Juden und »Menschen ohne Welt«	150
Die prometheische Scham	159
Die Antiquiertheit des Menschen	165
Eichmann und der Hiroshima-Pilot	175
Adornos kategorischer Imperativ	181
Ars poetica interdicta	181

Kritik des Fortschritts	184
Moderne Barbarei	192
Faschismus und Antisemitismus	197
»Revolte der Natur«	201
Ticket-Mentalität	204
Selbsterstörung der Vernunft	208
Paul Celan: Dichtung der Zerstörung	214
»In der Sprache des Todes«	214
Die »Todesfuge«	220
Die Flaschenpost	228
Dichtung nach Auschwitz	232
Hoffnung in der Tiefe der Verzweiflung	237
Als Intellektuelle in Auschwitz:	
Jean Améry und Primo Levi	246
Parallele Wege	246
Juden wider Willen	248
Von der Notwendigkeit und Unmöglichkeit, Auschwitz zu begreifen	256
Vernunft und Erinnerung	260
Die Moralisierung der Geschichte	269
Die Verantwortung der Intellektuellen:	
Dwight Macdonald und Jean-Paul Sartre	281
Auschwitz und das Ende der Fortschrittsidee: Dwight Macdonald	285
Der Jude im Blick des Anderen: Jean-Paul Sartre	304
Rationalität und Barbarei	330
Das Bild der Hölle	330
Am laufenden Band	337
Der verdinglichte Tod	343
Auschwitz und die Modernität	349
Personenverzeichnis	358